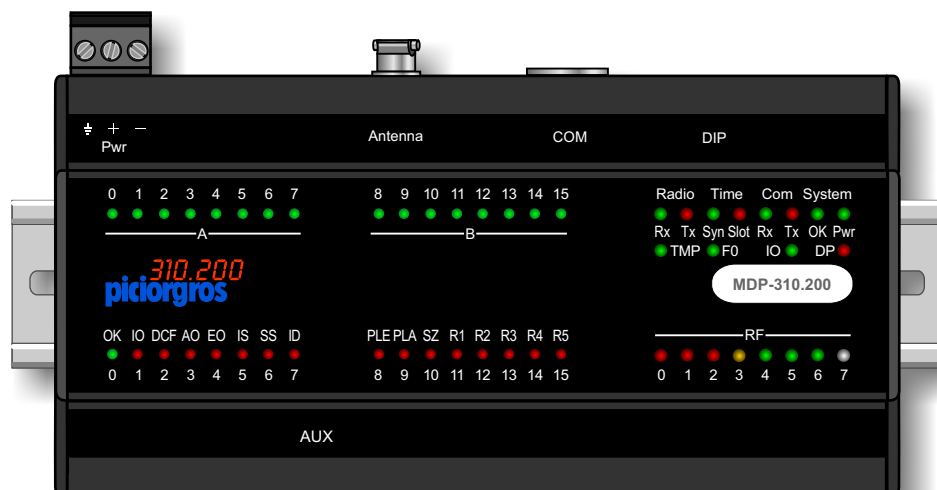


MDP-310.200 Funk-Server



Dieses Zentralfunkmodem dient als Funk-Server und kann bis zu 64 Funk-Außenstationen vom Typ RTU-710 (E/A-Funkbaugruppe), TRM-710 (Seriellles Funkmodem), SS20F (Solar-Funkstation) und LIO (Lokale E/A Erweiterungsmodule) bedienen. Dabei werden die Funk-Unterstationen von der Baugruppe automatisch abgefragt, und die übertragenen Werte in Datenbausteinen zwischengespeichert. Durch diese Technik können Automatisierungsgeräte oder Leitsysteme kontinuierlich auf die zwischengepufferten Daten der Funk-Unterstationen schreibend und lesend zugreifen, ohne sich um das „Funkhandling“ kümmern zu müssen.

Extended Routing: Unterstationen können von der MDP-310.200 direkt, oder über andere Stationen geroutet, angesprochen werden, wobei bis zu 31 Zwischenstationen als „Relaiskette“ genutzt werden können.

Integriertes Rangierfeld: Die in der MDP-310.200 abgelegten Datenbausteine der Außenstationen können mit bis zu 300 Verknüpfungen virtuell untereinander „verdrahtet“ werden. Damit ist es möglich Daten zwischen den einzelnen Stationen automatisch auszutauschen, oder diese an den LIO (lokale Ein- Ausgabe) der MDP-310.200 auszugeben. Durch die Ausgabe dieser Werte können parallel zum Leitsystem die Daten visualisiert, Überwachungsfunktionen realisiert, oder Alarmer ausgelöst werden.

Integrierter Protokoll-Logger: Ein integrierter Datenlogger zeichnet alle Unregelmäßigkeiten im Funkverkehr auf (Ausfall von Stationen, Absinken der Funkfeldstärke, Ausfall der DCF-Uhr, etc.)

Und der integrierte Funk-Monitor ermöglicht das Mitschneiden des kompletten Funkverkehrs, womit im Störfall Fehler einfacher lokalisiert werden können.

Schnittstellen und Protokolle: Die Funkbaugruppe wird mit einem COM-Port, einen AUX-Port sowie einem Port für PEM-Erweiterungsmodule ausgeliefert. Alle Schnittstellen können wahlweise als RS-232 oder als RS-485/422 ausgeführt werden. Optional steht auch eine Profibus-DP Schnittstelle zur Verfügung. Der Zugriff auf die Daten der Funkanlage erfolgt über das Modbus-RTU Protokoll oder über MoP/MoP2. Dabei kann als Schicht-1 das 3964R oder Timeout verwendet werden.

OPC-Server: Für den Zugriff vom windowsbasierten Programmen steht ein OPC-Server zur Verfügung

MDP-Config: Mit diesem Konfigurations- und Programmierwerkzeug das im Lieferumfang der Baugruppe enthalten ist, lassen sich alle HF-technischen Merkmale wie Frequenzen, Sendeleistung etc. sowie alle Unterstationsparameter leicht konfigurieren.

PiRangia: Dieses Konfigurationstool ermöglicht die virtuelle Verknüpfung von Stationen untereinander, sowie die Ausgabe von binären und analogen Werten auf die lokalen E/A der Funkbaugruppe.

MDP-310.200H

Funkserver mit 2 Schnittstellen und Anschluss für I/O-Erweiterungsmodule

Funktion:	Funkserver mit integrierter Zeitschlitzsteuerung (DCF-77 Empfänger)
Sendeleistung:	Einstellbar von 0,1Watt bis 6,0 Watt
Frequenzbereich:	410 MHz
Server-Funktion:	Selbsttätiges Handling von bis zu 64 Funk Unterstationen vom Typ RTU-710, SS20F oder TRM-710 (auch gemischt), die jederzeit unabhängig vom Zeitschlitz abgefragt werden können
Schnittstellen:	2 Schnittstellen RS-232 oder RS-485/422 (umschaltbar) Profibus DP (Optional) Local Bus zum Anschluss von bis zu 16 I/O-Erweiterungsmodulen (Binäre und analoge Ein-/Ausgänge)
Protokolle:	MODBUS-RTU MoP MoP2 3964R Profibus DP
Besonderheiten:	Protokolllogger für bis zu 400 Ereignisse mit Zeitstempel Protokoll / Funkmonitor über 2. Schnittstelle auch während des Betriebes möglich Local Bus ermöglicht direkte Ein- und Ausgabe von Daten der Unterstationen als binäre und analoge I/O an der MDP-310.200 Ausgabe von Störmeldungen unabhängig vom Leitsystem über Erweiterungsmodul an der MDP-310.200 möglich, z.B. zum direkten Anschluss eines GSM-Störmelders Bis zu 300 Verknüpfungen erlauben virtuelle Software-Verdrahtung von Meldungen und Werten zwischen den einzelnen Stationen oder zur Ausgabe auf I/O-Module LED-Balkenanzeige am Gerät. Erfassung von Feldstärkeschwankungen über den integrierten Protokolllogger möglich
Feldstärkeanzeige:	
Funk-Relaisbetrieb:	transparent über max. 31 Stationen
Betriebsspannung:	12-24 Volt DC +/- 20%
Gehäuseart:	Alu-Druckgußgehäuse für DIN-Schienenmontage
Temperaturbereich:	-20°C bis +70°C